

Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter

Band: 46 (1981)

Heft: 1

Rubrik: Kurzmeldungen über Funde, archäologische Grabungen und Konservierungen sowie Unterschutzstellung von Bauobjekten und Naturdenkmälern (1979)

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bild 1. Stollen unterhalb Bad Bubendorf, am Talrand, in den horizontal gelagerten Schichten des Unteren Doggers.

Kurzmeldungen über Funde, archäologische Grabungen und Konservierungen sowie Unterschutzstellung von Bauobjekten und von Naturdenkmälern (1979)

Zusammengestellt nach dem Bericht des Amtes für Museen und Archäologie und nach Regierungsratsbeschlüssen von *Paul Suter*

1. Ausgrabungen, Fundmeldungen, Konservierungen

Allschwil, Lützelbachweg 11. Römische Kieselwacken-Fundamente in Zusammenhang mit der Fundstelle an der Schönenbuchstrasse.

Augst, Giebenacherstrasse. Die Verbreiterung der Strasse erforderte eine Untersuchung im Bereich der Insula 36. Freilegung der Mauerkrone, damit Sicherung des Anschlusses für spätere Grabungen. An der gleichen Stelle wurde die Westfront des Forums freigelegt, wobei mehr als zwei Bauperioden festgestellt und verschiedene Kleinfunde gemacht wurden. — *Basilicastützmauer.* Bei der Erstellung von Zuleitungen für eine Toilettenanlage wurden mehrere Um- und Anbauten der Basilica sichtbar. — *Schufenholzweg.* Ausgrabung der Südostecke der Insula 29 mit zahlreichen Kleinfunden. — *Castelenhügel.* Plangrabung im Gebiet der Insulae 1, 2, 5 und 6, Wohnbauten in Holz, zwei Bauperioden in Stein, reiche Ernte an Kleinfunden.

Biel-Benken, Schlössli Benken. Untersuchung des Standortes des um 1780 abgebrochenen mittelalterlichen Weiherhauses: Ueberreste eine einzige Mauer, ehemalige Wassergräben mit neuzeitlichem Schutt aufgefüllt.

Bubendorf, Bad. Anschnitt eines künstlichen Felsstollens nördlich des Bades, fraglich, ob im Zusammenhang mit der Heilquelle. Aufnahme des Grundrisses des früheren Bades: Sodbrunnen, ehemalige Badkabinen und Abwasser-Kanalsystem.

Buus, auf Egg. Streufunde römischer Keramik.

Füllinsdorf, Altenberg. Streufunde mittelalterlicher Keramik im Gebiet der Burgruine.

Lampenberg, Sormatt. Aufnahme von Trockenstreifen im Bewuchs, möglicher Standort eines Weiherhauses der Edlen von Lampenberg.

Langenbruck, Passhöhe des Oberen Hauensteins. Vermeintliche römische Mauerfundamente erweisen sich als Reste einer Stützmauer der älteren Kantonsstrasse. — Reinigung und Wiederaufdeckung der bekannten römischen und mittelalterlichen Strasse auf Chräiegg durch die Realschule Reigoldswil. — *Säge an der Bärenwilerstrasse.* Entdeckung eines Teilstückes des Wasserkanals (mit Mauergewölbe) für die ehemalige Säge.

Läufelfingen, Bachbett des Homburgerbaches. Zufallsfund eines steinernen Weihwasserbeckens im Bachbett, das an dieser Stelle für die Strassenführung benützt wurde.

Liestal, altes Zeughaus. Freilegung und Aufnahme spät- und nachmittelalterlicher Fundament-, Gebäude- und Bodenreste vor Beginn der Bauarbeiten.

Maisprach, auf Rämet. Beobachtung einer römischen Trümmerschicht im Bereich des früher teilweise untersuchten römischen Gutshofes.

Münchenstein, Emil Frey-Strasse 91. Fund einer vermutlich römischen Statuettenbasis in zugeführtem Material.

Oberdorf, Kirche St. Peter. Anlässlich der Aussenrenovation, Untersuchung und Aufnahme der Fassaden, Entdeckung eines zugemauerten romanischen Fensters. — *Untere Heidengrube im Kai.* Vor Auffüllung dieser Grube Baggersondierungen zur Abklärung der archäologischen Zulässigkeit ihrer Verwendung als Deponie; keine archäologischen Spuren.

Ormalingen, Farnsburgstrasse. Steinplattenfunde erweisen sich als neuzeitliche Agte (Dole).

Pratteln, Schauenburgerstrasse 23. Streufunde römischer Keramik.

Reigoldswil, Moosmatt. Geologische Sondierungen beim Altersheim: unter Gehängeschutt organische Schichten und Bergsturzmaterial, keine Artefakte.

Therwil, Chänelmatt. Streufund eines nicht datierbaren Dechsels (Querbeil).

Wenslingen, Oedenburg. Untersuchung der Ueberreste der mittelalterlichen Burganlage. Ergebnisse: 2 Steinhäuser, mehrere hölzerne Pfostenbauten sowie Feuerstellen. Mindestens zwei Steinbauperioden, wovon die zweite möglicherweise unvollendet. Datierung: Ende 10. Jh. bis kurz vor 1200.

Wintersingen, Kirche. Untersuchung anlässlich der Gesamtrenovation. Ergebnisse: 3 Hauptbauperioden; trotz mehreren frühmittelalterlichen Gräbern Datierung des ersten Baues ins 7./8. Jh. fraglich.

Ziefen, auf Juch. Streufund eines Eisenobjekts und eines Silexfragmentes.

Zunzgen, Ischlag auf Zunzgerberg. Streufund eines Silexbeils und eines Silexknollens.

2. Geschützte Baudenkmäler

Allschwil. Nicht weniger als sechs Objekte, alles Fachwerkhäuser im Ortskern, konnten unter Schutz gestellt werden. Damit erhält das Ortsbild der grössten Siedlung des Kantons eine willkommene Bereicherung. — *Lützelbachweg 4.* Freistehendes, giebelständiges ehemaliges Bauernhaus. Regierungsratsbeschluss Nr. 3489 vom 27. Nov. 1979. — *Lützelbachweg 7.* Wohnhaus aus der ersten Hälfte des 19. Jh. mit reliefartigen Verzierungen beidseits der Eingangstür (Backschüsseln: ehemalige Wohnung eines Bäckers). Regierungsrats-



Bild 2. Dinghof Bubendorf, erbaut 1600, 1979 restauriert und Einbau eines Coop-Ladens im Oekonomiegebäude. Photo Mikrofilmstelle Baselland.

beschluss Nr. 2545 vom 4. Sept. 1979. — *Lützelbachweg 17*. Eingeschossiges Tagelöhnerhäuschen aus der ersten Hälfte des 19. Jh. Regierungsratsbeschluss Nr. 2205 vom 24. Juli 1979. — *Oberwilerstrasse 5*. Ehemaliges Bauernhaus mit Ladengeschäft, Regierungsratsbeschluss Nr. 2034 vom 10. Juli 1979. — *Oberwilerstrasse 25 und 27*. Aus dem 17. Jh. stammendes, ehemaliges Bauernhaus mit später erbautem Stöckli (Alterswohnung). Regierungsratsbeschluss Nr. 3208 vom 13. Nov. 1979. — *Rebgässli 10*. Ehemaliges Kleinbauernhaus aus dem beginnenden 19. Jh. am Rande des Dorfkerns. Regierungsratsbeschluss Nr. 2887 vom 16. Okt. 1979.

Anwil, im Dorf 20. Bauernhaus am Dorfplatz aus der ersten Hälfte des 19. Jh. Regierungsratsbeschluss Nr. 2266 vom 7. Aug. 1979.

Arlesheim, Eremitagestrasse 13. Ehemaliges Kleinbauernhaus hinter dem sogen. Sundgauerhof. Regierungsratsbeschluss Nr. 2431 vom 28. August 1979.

Bennwil, im Löchli 28. Ehemaliges Bauernhaus aus dem 19. Jh. mit Umbau der Oekonomie zu Wohnzwecken. Regierungsratsbeschluss Nr. 2704 vom 18. September 1979. — *Gasthaus zum Ochsen im Oberdorf*. Wohnhaus aus dem 18. Jh. mit Anbau (Saal) als Fachwerkbau um 1900. Regierungsratsbeschluss Nr. 348 vom 6. Februar 1979.

Bubendorf, Dinghof Hauptstrasse 52. Spätgotischer Profanbau von 1600, gehörte ursprünglich der Dompropstei und diente als Wohnsitz und Gerichtslokal des Meyers (Verwalter des Dinghofes und Vorsteher des Dorfgerichts). Bereits 1955/56 mit Hilfe des Kantons und des Heimatschutzes aussen restauriert, 1977 von Coop Liestal erworben, restauriert und im Oekonomiegebäude ein Verkaufsladen eingerichtet. Regierungsratsbeschluss Nr. 553 vom 20. Februar 1979.

Füllinsdorf, Mitteldorfstrasse 2. Das sogen. Roppelhüsli, ein bescheidenes Tagelöhnerhaus, wurde von der Bürgergemeinde sachgemäss restauriert und dient heute der Sozialberatung. Regierungsratsbeschluss Nr. 1721 vom 19. Juni 1979.

Oberwil, Schmiedengasse 13. Ehemaliges Kleinbauernhaus, teilweise in Fachwerk, erbaut anfangs 19. Jh. Regierungsratsbeschluss Nr. 1379 vom 8. Mai 1979. — *Schulstrasse 18.* Ursprüngliches Fachwerkhaus mit Jahrzahl 1517 über dem Kellereingang, eines der ältesten Häuser Oberwils. Regierungsratsbeschluss Nr. 2265 vom 7. August 1979.

Pratteln, Steinenweg 1. Ehemaliges Bauernhaus mit Nebengebäuden, als Mehrfamilienhaus umgebaut. Regierungsratsbeschluss Nr. 3029 vom 23. Oktober 1979.

Sissach, Rebhäuslein in der Au. Kleines, quadratisches, zweigeschossiges Gebäude mit Walm-dach, kürzlich restauriert. Regierungsratsbeschluss Nr. 98 vom 9. Januar 1979.

Therwil, Ettingerstrasse 5. Freistehendes ehemaliges Bauernhaus im Dorfkern, das Oberge-schoss in Fachwerk konstruiert. Regierungsratsbeschluss Nr. 1554 vom 29. Mai 1979.

Thürnen, Hauptstrasse 48. Gut erhaltenes, spätgotisches dreigeschossiges Wohnhaus, vor kurzem fachgerecht restauriert. Regierungsratsbeschluss Nr. 3603 vom 4. Dezember 1979.

Waldenburg, Adelberg 28. Spätgotisches Kleinstadthaus, das im 18. Jh. grössere Fenster erhielt. Regierungsratsbeschluss Nr. 530 vom 13. Februar 1979.

Ziefen, Buuchhüsli bei der Tummetenbrücke. Auf Vorschlag der Denkmalpflege wurde dieses nicht mehr für den ursprünglichen Zweck verwendete Häuschen durch die Gemeinde einem Privaten in Baurecht abgegeben mit der Auflage, dasselbe zu restaurieren und unter Denkmalschutz zu stellen. Regierungsratsbeschluss Nr. 57 vom 9. Januar 1979.



Bild 3. Naturschutzgebiet Chilpen bei Diegten. Aufkommender Föhrenwald mit Lichtung. Photo Walter Vogt.

3. Unterschutzstellung von Naturdenkmälern

Bretzwil, Häxeplätz, Eichen, Binzenberg, Balsberggrube, Ruine Ramstein, Riedberg, Ämmenegg, Chleini Weid. Verschiedene Objekte (nach Naturschutzgutachten 1971 von Dr. K. Ewald) mit seltenen Pflanzengemeinschaften, deren Bewirtschaftung in der bisherigen gewohnten Art weitergeführt werden soll. Als erste Gemeinde, die sämtliche beschriebenen Schutzgebiete in das Inventar der geschützten Naturdenkmäler aufnehmen liess, verdient die Gemeinde Bretzwil eine besondere Anerkennung. Regierungsratsbeschluss Nr. 2751 vom 18. September 1979.

Bubendorf, Naturschutzweiher in der Brunnmatt. Neu geschaffene Anlage bei der Einmündung des Fluebaches in die Hint. Frenke. Dreieckförmiger Weiher mit Fluchtinsel, gespiesen aus der Brunnstube der nicht mehr benützten Beuggenquelle, Fläche 750 m², grösste Tiefe 1,50 m. Initiant: Natur- und Vogelschutzverein Bubendorf. Regierungsratsbeschluss Nr. 2703 vom 18. September 1979.

Diegten, Naturschutzgebiet Chilpen. Das im Gebiet des Gisiberg-Grabenbruchs liegende Gelände zeigt höchst interessante geologische und klimatische Verhältnisse sowie eine bemerkenswerte Pflanzen- und Tierwelt. Auf die Initiative des Graphikers Walter Eglin nahm sich die kantonale Naturschutzkommission schon 1939 dieses Gebietes an und schaffte im Jahre 1945 ein Reservat von 2,5 ha, das bis 1977 mit Hilfe des Kantons und des Schweiz. Bundes für Naturschutz auf 14,618 ha erweitert wurde. Die wissenschaftliche Erforschung von Chilpen ist im Gang (Aufsatz von Dr. F. Heinis, Dissertation von Dr. W. Vogt). Regierungsratsbeschluss Nr. 2641 vom 11. September 1979.

Reinach, Reinacher Heide, Birs und ihre beidseitigen Ufer. Aenderung des Regierungsratsbeschlusses vom 28. Mai 1974: Einschränkende Bestimmungen über die Benützung des Naturschutzgebietes (Feuer anfachen, Campieren, Durchführung von Wettkämpfen u. a.) Regierungsratsbeschluss Nr. 2433 vom 28. August 1979.

Überbouts Land

Von *Helene Bossert*

Wyt und breit
das einisch Matte
stönde hüte Hüüser druff.
Das Hüüser wie zum Drückli uus.
Bold isch alles überboue —
Vor churzim
hesch no Reh gseh weide,
hesch mer Hasespure gseh,
im Früelig Schlüsselblüemli blüeje.
Dasch gsi.
Hüten Auti do floriere.
De gsehsch Rassehünd spaziere.
D Lüt do z Huus luege der graduus.